

Kein Erbarmen und keine Alternativen

SPIEZ Unerwünscht, abgeschoben: In der Bibliothek Spiez fand eine spezielle Lesung zur Zeitgeschichte statt, die lange verdrängt wurde und durch den Verein Netzwerk-Verdingt an die Öffentlichkeit kam. Ehemalige Verdingkinder berichteten über ihre Kindheit.

«Wir fordern die Aufarbeitung eines düsteren Themas», wandte sich Walter Zwahlen an die sehr interessierte Zuhörerschaft in der Bibliothek Spiez. Der Präsident vom Netzwerk-Verdingt führte durch den Abend und liess Zeitzeugen einen Einblick geben. Die verschwiegene Tatsache, dass während Jahrhunderten Verdingkinder in der Landwirtschaft oft unter misslichen Bedingungen beschäftigt worden sind, wurde lange Zeit verdrängt. Der kleine Verein Netzwerk-Verdingt sowie zwei Regionalgruppen leisten seit einiger Zeit die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema.



Sie lasen in der Bibliothek Spiez (von links): Charles Probst, Marco Leuenberger (Historiker und Herausgeber des Buches «Versorgt und Vergessen»), Walter Zwahlen (Präsident Netzwerk-Verdingt), Dora Stettler und Godi Brunner.

Heidy Mumenthaler

Verheissungsvoller Ausflug

Dora Stettler las aus ihrem Buch: «Im Stillen klagte ich die Welt an». In den ersten Jahren erlebte sie eine glückliche Kindheit im Berner Breitenrainquartier. Später kam es zur Trennung und Scheidung ihrer Eltern. Die Mutter bekam das Sorgerecht. Da mit ihrem neuen Freund und dessen neuen Glück die Kinder im Wege standen, liess sie die drei Kinder bevormunden und fremdplatzieren. Drei Jahre verbrachte sie in einem Kinderheim. Dann folgte plötzlich der geheimnisvolle Ausflug, ein Tag mit unglaublicher Wende. Man brachte sie als Verdingkinder zu verschiedenen Bauern in den Hügeln über Oberdiessbach. Harte Arbeit, Einsamkeit, Prügel und Misstrauen bestimmten fortan das Leben. Vier Jahre Leid und Kampf erlebte sie am zweiten Ort in Zäziwil.

Gequälte Seele und fehlende Geborgenheit zeichneten auch den in Zürich geborenen Godi (Gottlieb) Brunner. Er erzählte in Spiez aus seinem Leben. Die Ehe der Eltern schien schon bald zu bröckeln. «Mein Vater liebte das Bier, und wir mussten ständig von Ort zu Ort umziehen, da er keine Arbeit mehr hatte und der Zins nicht mehr bezahlt werden konnte». Brunner erzählte Erschütterndes: Vom Vater wurde er an den Füssen gepackt, hochgehoben und auf den Boden geschleudert. «Da mir in einem kalten Winter ein Schlitten zu Brücke ging und Vater ihn nicht flicken konnte, schlug er mir mit dem Hammer auf den Kopf». Mit elf Jahren wurde er zu einem

Grossbauern an der Obermatt in Dettligen verdingt. Dem Knaben erging es dort nicht gut. Seine Stationen führten bis zur Alpwirtschaft, wo er schliesslich auch das Käsen erlernte. Erst spät erhielt Godi Brunner die Möglichkeit, eine Lehrstelle als Kleinschreiner anzutreten.

Forschung: Traurige Kindheit

Marco Leuenberger, Historiker und Herausgeber des Buches «Versorgt und Vergessen», zeigte seine Sichtweise des Verdingwesens. Am meisten fremdplatzierte Kinder gab es im Emmental und in den Kantonen Waadt, Thurgau und Aargau. Massenhaft wurden Kinder versteigert oder wegen Armut verdingt. Mit Billi-

gung der Obrigkeit und häufig auf deren Initiative wurden wehrlose Kinder ihren Eltern und Geschwistern entrissen und als Pflegekinder an ungeeignete Bauernleute verdingt. Eine Minderheit fand menschenwürdige Verhältnisse vor. Demütigung, Prügel, Gewalt, Isolation, Ausbeutung und Hunger prägten den Alltag. Hunderttausende verbrachten unter solchen Lebensbedingungen eine erbärmliche, hoffnungslose Kindheit als Arbeitsklaven – «eine Knechtschaft mit einem unvorstellbaren Arbeitspensum», sagte Leuenberger. Kaum jemand gewährte ihnen Schutz oder Hilfe. Den Ausspruch «Du bisch nüt, du chasch nüt, us dir gits nüt» muss-

ten Verdingkinder anhören, berichtete Leuenberger.

Der Verein Netzwerk-Verdingt hat eine Fachbibliothek zum Thema Fremdplatzierung auf die Beine gestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sie soll ein wichtiges Instrument für die Bewusstseinsbildung, Bewältigung, Aufarbeitung und weitere Forschung werden. Die reichhaltige Sammlung umfasst zurzeit rund 400 Werke und ist im Schweizerischen Sozialarchiv in Zürich zugänglich. Dazu gibt es eine Wanderausstellung mit dem Thema «Verdingkinder reden», die ab dem 7. Mai in Frauenfeld gastiert. *Heidy Mumenthaler*

www.netzwerk-verdingt.ch

Brücke Ende April fertig

KANDERSTEG Der Neubau der Brücke beim Bahnhofgässli Kandersteg ist vom Gemeinderat bewilligt worden. Sie soll Ende April fertiggestellt sein.

Wie wir berichteten, hat der Gemeinderat von Kandersteg am 24. November 2010 einen Verpflichtungskredit von 90'000 Franken für den Neubau der Brücke am Bahnhofgässli beschlossen. «Während der Planaufgabe wurde s Referendum nicht ergriffen», schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung von gestern. Die Baubewilligung wurde deshalb erteilt. Laut Mitteilung erfolgen die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Kanderverbauung. Die Fertigstellung der neuen Brücke werde auf Ende April 2011 erwartet. Die Baumeister- und die Holzbauarbeiten konnten an das einheimische Gewerbe vergeben werden. *bst/pd*

In Kürze

KANDERSTEG Die Feuerwehr hat Sorgen

In den letzten Jahren mussten bei der Feuerwehr Kandersteg viele Bussen wegen mangelhaftem Übungsbesuchs ausgesprochen werden. Damit diesem Problem begegnet werden könne, soll das Feuerwehrreglement überarbeitet werden, schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Insbesondere geht es um eine allfällige Anpassung des Feuerwehrdienstpflichtalters. Der Gemeinderat hat deshalb eine nichtständige Kommission unter der Leitung des Ressortchefs Fritz Rösti mit den nötigen Abklärungen beauftragt. *bst*

Peter Messerli malt und kocht

ALTERSHEIM FRUTIGEN In einem lustigen Spiel lernten die Bewohner im Altersheim Frutigen den Hobbymaler Peter Messerli kennen. Sie assen Zvieri und können sich bis Ende März an seinen verkäuflichen Bilder erfreuen. Zur Ausstellung sind auch Leute aus dem Dorf eingeladen.

Das Altersheim Frutigen organisiert in der Cafeteria Anlässe, die die Bewohner unterhalten, auch eine grössere Besucherschar von auswärtigen anlocken und so für Kontakte miteinander sorgen. Der Maler und Zeichner Peter Messerli wohnt mit seiner Frau Doris seit 1986 in Krattigen. In Kursen hat der frühere Postan-

gestellte sich verschiedene Maltechniken angeeignet. Jetzt stellt er bis Ende März im Erdgeschoss des Altersheims Frutigen 26 sehr unterschiedliche Bilder aus. Viele zeigen die Natur, Tiere, Häuser, Boote aber auch die Kirche Sacré Cœur in Paris.

Die Aktivierungstherapeutin Theresa Fiechter organisierte für

die Bewohner eine ganz spezielle Vernissage mit Kaffee, Gebäck, Hobelkäse, Zopf und einem Frage-Antwort-Spiel. Dem Teilzeithausmann Peter Messerli zog sie dazu eine Küchenschürze an, setzte ihm eine Kochmütze auf und fragte ihn: «Kannst du kochen?» Er antwortete: «Ja, ich setze die Kartoffeln ohne Wasser auf den Herd und brate die Hörnli in der Bratpfanne.» Die Bewohner streckten einen Pinsel mit einem roten Band in die Höhe, um Nein zu sagen, und einen grünen, um Ja zu sagen. Bei der Auflösung

erfuhren die Teilnehmer aber, dass Messerli gut kocht, seiner Frau die Haare nicht schneidet, gerne Bären hat, nicht teure Telefongespräche führt und sehr gut häkeln kann.

Eine Frau war sich ganz sicher, dass Messerli jeden Abend mit seiner noch berufstätigen Frau früh schlafen geht. Das stimme aber nicht, er gehe früh schlafen, und sie bleibe bis spät in die Nacht aktiv, verriet Messerli.

Rösi Reichen

Infos: www.peter_messerli.ch



Hobbymaler und Koch: Peter Messerli.

Rösi Reichen

Wir gratulieren

REUTIGEN Walter Stähli 90-jährig

An der Kreuzwegstrasse, am Dorfeingang von Reutigen, kann heute Freitag Walter Stähli seinen 90. Geburtstag feiern. Der ehemalige Gewerbler genießt jeden Aufenthalt in der Natur und hat in seiner Freizeit schon unzählige Berge bestiegen. Seine Liebe gilt aber auch dem Gesang, denn er war einige Jahre Mitglied des Männerchores Reutigen. Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen ihm fürs neue Lebensjahr alles Gute. *pr*

Ärzte gegen die Waffeninitiative

- Die unterzeichnenden Ärzte lehnen die Waffeninitiative ab.
- Die Einschränkungen für den mündigen Bürger wiegen schwer.
- Kriminalität wird mit illegalen Waffen erfolgt, Suizide werden mit anderen Mitteln durchgeführt.
- Wir wenden uns gegen die Spitze der Schweizerischen Ärztesgesellschaft, die von den Mitgliedern fordert, in den Wartezimmern für eine politische Initiative zu werben, die mit dem Beruf des Arztes und mit dem Ärztestand nichts zu tun hat.

Ärzte Kanton Bern: Dr. med. **Walter Bitt**, FMH Chirurgie, Bern • Prof. Dr. med. **Max Oelz**, FMH Orthopädische Chirurgie, Wetzlar • Prof. Dr. med. **Hans Koblet**, Virologie, Burgdorf • Prof. em. Dr. med. **Jean A. Lüscher**, FMH Pathologie, Muri • Dr. med. **Thomas Rohrbach**, FMH Allgemeine Medizin, Heimerschwand • Dr. med. **Zeno Supersaxo**, FMH Anästhesie, Hünibach • Dr. med. **Wolf Zimmerli**, FMH Chirurgie, Oberdiessbach • Dr. med. **Nikolaus Davidy-Aeberhard**, FMH Innere Medizin u. Rheumatologie, Hünibach • **Weitere Ärzte aus der Schweiz:** Dr. med. **Bernard Bantian-Hug**, FMH Allgemeine Medizin, Pratteln BL • Dr. med. **Hugo Battaglia**, FMH Chirurgie, Wiggis LU • Dr. med. **Priz Bieri**, FMH Ophthalmologie, Jona SG • Dr. med. **Thomas Clerc**, FMH Allgemeine Medizin, Avully TO • Dr. med. **Nico Egger**, FMH Gynäkologie u. Geburtshilfe, Gossau SO • Dr. med. **Rudolf Ehrhart**, FMH Gynäkologie u. Geburtshilfe, Stans NW • Dr. med. **Yvette Ebermann**, Neonatologin, Kriens LU • Dr. med. **Pio Eugenio Fontana**, FMH Genetik, Lugano TI • Prof. em. Dr. med. **Ernst Gernsinger**, FMH Chirurgie, Basel BS • Dr. med. **Regina Graf**, FMH Allgemeine Medizin, Schönenbuch • Dr. med. **Adelheid Gringer**, FMH Gynäkologie u. Geburtshilfe, Stans NW • Dr. med. **Daniel Güntert**, FMH Innere Medizin u. Pneumologie, Wetzlar SO • Dr. med. **Silvia Güntert**, FMH Innere Medizin, Wetzlar SO • Dr. med. **Josef Hämmerli**, FMH Allgemeine Medizin, Affoltern TG • Dr. med. **Martin Haueck**, FMH Ophthalmologie, Aarau AG • Dr. med. **Kurt Hausmann**, FMH Allgemeine Medizin, Emmen TG • Dr. med. **Rainer Hoffmann**, FMH Chirurgie, Aarau AG • PD Dr. med. **David Holzmann**, FMH Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Pfäfers ZH • Dr. med. **Patrick Holzmann**, FMH Orthopädie, Widenwil ZH • Dr. med. **Leonhard Jost**, FMH Allgemeine Medizin, Kreuzlingen TG • Dr. med. **Armin Jucker**, FMH Radiologie und Nuklearmedizin, Schaffhausen SH • Dr. med. **Viviane Käsel**, FMH Psychiatrie u. Psychotherapie, Uster SO • Dr. med. **Peter Kipfer**, FMH Kardiologie, Frauenfeld TG • Prof. Dr. med. **Thomas Kretz**, Chief Zentralklinik, Kreuzlingen TG • Dr. med. **Hansjörg Lang**, FMH Allgemeine Medizin, Muri TG • Dr. med. **Michael Lang**, FMH Allgemeine Medizin, Stein u. Rhein SO • Dr. med. **Peter Liebmann**, FMH Kinder- u. Jugendmedizin, Volketswil ZH • Dr. med. **Thomas Lippmann**, FMH Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie, Uetliburg SO • Dr. med. **Susanne Lippmann-Kiedel**, FMH Psychiatrie u. Psychotherapie, Uetliburg SO • Prof. Dr. med. **Sebastiano Martinoli**, FMH Chirurgie, Lugano TI • Dr. med. **Silvio Maraga**, FMH Radiologie, Luzern LU • Dr. med. **Andreas Meili**, FMH Nuklearmedizin, Winterthur ZH • Dr. med. **Thomas Metzler**, FMH Allgemeine Medizin, Sargans SG • Dr. med. **Giorgio Mominoli**, FMH Neurochirurgie, Muri AG • Dr. med. **Klaus Müller**, FMH Ophthalmologie, Thalwil ZH • Dr. med. **Markus Cettli**, FMH Allgemeine u. komplementäre Medizin, Olten TG • Dr. med. **Elisabeth Reink**, FMH Rheumatologie, Emmen AG • Dr. med. **Roger Schmid**, FMH Anästhesie u. Intensivmedizin, Russwil LU • Dr. med. **Heinz O. Spycher**, FMH Allgemeine Medizin, Schanz TG • Dr. med. **Roland Stäubli**, FMH Innere Medizin, Wohlen BS • Dr. med. **Wolfgang Steink**, FMH Orthopädie, Schaffhausen • Dr. med. **Bruno Stocker-Catalani**, FMH Gynäkologie u. Geburtshilfe, Birmensdorf SO • Dr. med. **Arthur Trenkel**, FMH Psychiatrie u. Psychotherapie, Masegnio TI • Dr. med. **Hans-Ulrich Wegmann**, FMH Innere Medizin, Insersfeld TG • Dr. med. **Hanspeter Wick**, FMH Allgemeine Medizin, Widenwil ZH • Dr. med. **Jürg F. Wyss**, FMH Allgemeine Medizin, Tuggen SZ • Dr. med. **Mark-Daniel Zumbin**, FMH Orthopädie, Aarau AG